

Lauterbach, den 20. Februar 2019

**VF 1352**

**Flurbereinigungsverfahren Alsfeld-Billertshausen-Antritt, Vogelsbergkreis;  
hier: Vorläufige Besitzeinweisung gemäß § 65 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG)**

## **Öffentliche Bekanntmachung**

### **Vorläufige Besitzeinweisung Mit Überleitungsbestimmungen**

Im Flurbereinigungsverfahren **Alsfeld-Billertshausen-Antritt**, werden die Empfänger der neuen Grundstücke gemäß den §§ 65 und 66 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in Verbindung mit den §§ 62 und 69-71 FlurbG vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) in der derzeit geltenden Fassung, vorläufig in den Besitz eingewiesen.

Mit den in den Überleitungsbestimmungen, die einen Bestandteil der vorläufigen Besitzeinweisung bilden, festgesetzten Terminen gehen der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke auf die neuen Empfänger über.

Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung enden mit der Ausführung des Flurbereinigungsplanes. Zu diesem Zeitpunkt geht auch das Eigentum an den neuen Grundstücken über. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass Widersprüche gegen die Abfindung erst im Anhörungstermin gemäß § 59 FlurbG bzw. innerhalb von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin, in dem der Flurbereinigungsplan bekanntgegeben wird, vorgebracht werden können.

Bei den im Rahmen dieser vorläufigen Besitzeinweisung zugewiesenen Grundstücken handelt es sich um die in der Abfindungsvereinbarung festgelegte Landabfindung.

Den Teilnehmern, die den Verlauf ihrer neuen Grundstücksgrenzen noch nicht kennen, kann auf Antrag die neue Grundstücksgrenze in der Örtlichkeit angezeigt werden. Der Antrag hierzu kann am:

**Mittwoch, den 20. März 2019**  
**in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**  
**im Dorgemeinschaftshaus (Alte Schule) Billertshausen**

gestellt werden.

Ab dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung in der Flurbereinigungs-gemeinde liegt die vorläufige Besitzeinweisung mit Überleitungsbestimmungen bei folgenden Stellen zur Einsichtnahme aus:

- a) Stadtverwaltung Romrod, Jahnstraße 2, 36329 Romrod
- b) Stadtverwaltung Alsfeld, Markt 7,-Hochzeitshaus-, Zimmer 201, 36304 Alsfeld
- c) Vorsitzender des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft  
Herrn Manfred Geisel Zeller Straße 11 36304 Alsfeld-Billertshausen

Die mit dem Flurbereinigungsbeschluss ergangenen Einschränkungen gemäß §§ 34 und 85 (5) FlurbG gelten auch weiterhin. In diesem Zusammenhang wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass u. a. die Beseitigung von Bäumen, Hecken und Feldgehölzen nur in Ausnahmefällen nach erfolgter Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde erfolgen darf.

Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686) in der derzeit geltenden Fassung, wird die **sofortige Vollziehung der vorläufigen Besitzeinweisung** angeordnet.

### **Begründung:**

Die Voraussetzungen für die vorläufige Besitzeinweisung liegen vor. Die Grenzen der neuen Grundstücke sind in die Örtlichkeit übertragen. Die endgültigen Nachweise für Flächen und Wert der neuen Grundstücke liegen vor und das Verhältnis der Abfindung zu dem von jedem Beteiligten Eingebrauchten steht fest.

Die sofortige Vollziehung liegt im überwiegenden Interesse der am Flurbereinigungsverfahren beteiligten Grundstückseigentümer. Sie ist notwendig, um die rechtzeitige und ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Grundstücke zu gewährleisten und damit gleichzeitig die Vorteile der Flurbereinigung den Grundstückseigentümern baldmöglichst zuteil werden zu lassen. Demgegenüber muss das entgegenstehende Interesse Einzelner zurücktreten.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Vorläufige Besitzeinweisung kann binnen eines Monats Widerspruch beim Amt für Bodenmanagement Fulda, Außenstelle Lauterbach - Flurbereinigungsbehörde - Adolf-Spieß-Straße 34, 36341 Lauterbach erhoben werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch beim Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Obere Flurbereinigungsbehörde, Schaperstraße 16, 65195 Wiesbaden, erhoben wird.

Der Lauf der Frist beginnt mit dem 1. Tag der Veröffentlichung. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Im Auftrag



(Döring)

Techn. Oberamtsrat

(L. S.)